



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 84 (15)81 Jan. 31 Statut betr. verbotene Appellation von Urteilen des Rats.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Inhaltts hierüber auffgericht, durch wollermeiltten Marschalken als den Ambtman, folgents einen erbaren Rhatt vielgemeldeter Stadt Unna, vurgemeldete Johan Crainen und Johann van Rheinen auch mitt und in Namen irer als beederseits Partheien Zustendere mitt ahngepornen ihren Ingesiegelen undertrukt, bestettigt und becrefftigt wurdten. Dere eine jegliche Parthey eins zur Gnuge und fernerer Nachverhaltungh empfangen und zu sich genommen. Sic Actum Unnae Freytagh dem eelfften im Julio Monatt anno domini Tausent Fünffhundert Siebenzig und Acht.

[Auf der Rückseite des Bogens von gleicher Hand wie der Text:]
 Nur die Erbar und Fürsichtige Burgermeistere und Rhatt der Stadt Unna.

84. — (15)81 Januar 31.

Statut betr. verbotene Appellation von Urteilen des Rats¹²⁸.

Notarielle Abschrift im St. A. Münster (Wezlar) W 476/1539, Weindh. ./-Klev. Räte nr. 14 Bl. 54.

Statutum eines erbaren Rhadts der Stadt Unna, so in Beiwesen der Freunde des alden Rhadts, auch midt Volbordt und Willen sambtlicher Gilden und Gemeinheit übereinkommen und sich verglichen, unabbruchlich zu halten.

Alldweill ehliche Ungehorsame wider ihre bürgerliche Lidte und Pflicht in den Sachen, die allein dießer Stadt altherbrachter Gerechtigkeit nach dorch decision und Erclerungh eins erbaren Rhadtz endlich zu decidiren und zu ercleren syn, uiß lauttern Mutwillen und Ungrunde davon, innen selbst und der Stadt zu Nachtheill und ihrer habenden Gerechtigkeit Abbruch, zu provociren und zu appelliren understahen, als ist durch den erbaren sitzenden Rhadt midt Thodoin des alden Rhadtz vort Gilderichteren und Furgengeren der Gemeinden overkommen, auch statuert und verordnet, das in den Sachen, so von alters her und alt wolherbrachten Gebrauch nach dem erbaren Rhadte endtlichen tho richten und darover tho ercleren sich geboren dhoet und also alleine des erbaren Rhadtz und nicht des Gerichz Sachen syn, das in alsolchen des erbaren Rhadtz und bürgerlichen Sachen niemandz von den Bürgern oder Inwhonneren dießer Stadt an andere Ortere zu appellieren henferner nicht zugelassen werden soll, wie den auch biß anhero in solcher Sachen nicht geschein; und das bei Verluß seiner Bürgerschop auch bei Peen und Straff des erbarn Rhadtz und der Stadt Koer.

Alßo beschloßen ahm Dienstage den 31ten Januarij Anno etcetera achtentigh und ein.

¹²⁸ In der Prozeßschrift, der die Abschrift des Statuts beigegeben ist, heißt es, daß dieses „Statutum jarlichs und alle Jare auf Tag Petri ad cathedram offentlich von dem Rathauß abgelesen wirt“.